

Einladung zum 56. Bundestag 1985

Satzungsgemäß werden die Delegierten und Mitglieder zum Bundestag des Frankenbundes am Samstag, dem 18. Mai 1985 nach Bayreuth eingeladen.

Die Bundesgruppen werden gebeten, entsprechend § 17 Abs. 3 der Satzung die Mitglieder zu benachrichtigen und die Delegierten zu entsenden.

Ich bitte, darum besorgt zu sein, daß alle Gruppen durch Delegierte vertreten sind. Diese Einladung und die Tagesordnung werden zugleich in der Bundesmitteilung I/1985 veröffentlicht.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht der Bundesleitung für 1984
2. Kassenprüfungsberichte
3. Diskussion der Berichte
4. Entlastung der Bundesleitung
5. Neuwahlen der Bundesleitung und der kassenprüfenden Gruppen, Zuwahl zum Bundesbeirat
6. Bundessternfahrt 1985
7. Bundesstudienfahrt 1985
8. Fränkisches Seminar 1985
9. Bundesbeiratstagung 1985
10. Festlegung der Orte der Bundestage 1986 und 1987
11. Festlegung der Zielräume der Bundesstudienfahrten 1986 und 1987
12. Festlegung evtl. Sternfahrten
13. Fränkisches Seminar 1986 und 1987
14. Jahrbuch 1985
15. Verschiedenes
16. Anträge und Wünsche

Anträge und Wünsche zur Tagesordnung sind bis zum **3. Mai 1985** an die Bundesgeschäftsstelle einzureichen.

Der Bundestag in Bayreuth wird vorbehaltlich einiger Änderungen mit folgendem Programm stattfinden:

Samstag, 18. Mai 1985

Tagungsraum:	Universität Bayreuth (ehemals Pädagogische Hochschule), Geschwister-Scholl-Platz 3, 8580 Bayreuth, Tel.: 09 21/41071
10.00 Uhr	Begrüßung
10.30 bis 11.00 Uhr	Filmvorführung: "Richard Wagner und Bayreuth"
11.00 bis 13.00 Uhr	Delegiertenversammlung
13.00 bis 14.00 Uhr	Mittagessen in der Mensa (im Hause der Tagung)
14.00 bis 15.00 Uhr	Fortsetzung der Delegiertenversammlung
15.00 bis 16.30 Uhr	Stadtrundfahrt
16.30 Uhr	Empfang durch die Stadt Bayreuth in den Räumen der Brauerei Maisel, Hindenburgstraße 9, 8580 Bayreuth, nach einem kurzen Besuch des Brauerei-Museums.

Karl Burkhardt
Regierungspräsident a. D.
2. Bundesvorsitzender

An alle Bundesfreunde

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
wiederholt sei bekanntgegeben, daß die jetzigen Versandvorschriften der Deutschen Bundespost keine Doppelhefte der bisherigen Aufmachung mehr erlauben. Am Umfang des Jahrgangs ändert sich damit nichts. Die Hefte werden je Jahr durchlaufend nummeriert. Die Heftnummern stimmen nicht mehr mit den Monaten überein.

Grußwort

Franken, dieses uneinheitliche Gebiet Bayerns, das aber doch wieder im Fränkisch-Sein so viele Gemeinsamkeiten nach innen und außen besitzt, kennt manche Vereinigung von engagierten Menschen.



Foto Gut, Bayreuth

Im Frankenbund begnügen diese sich nicht damit, fränkisch zu sein, sondern die Mitglieder vertreten ganz gezielt und konsequent seit vielen Jahren unsere fränkische Heimat. Unsere Kultur in all ihrer Vielfältigkeit, unsere landsmannschaftliche Vergangenheit und Gegenwart, die Landeskunde insgesamt sind Themen, die von Sachkennern erörtert und über die Mitglieder hinaus den interessierten Menschen nahegebracht werden. Viele Initiativen sind vom Frankenbund ausgegangen. Das Leben in unserem Freistaat Bayern muß stets auch dem Fränkischen Rechnung tragen. Denn wir sind stolz darauf, Franken in Bayern zu sein.

Ich freue mich sehr, daß in diesem Jahr der 56. Bundestag in Bayreuth stattfindet. Auch wenn dieser Regierungsbezirk ganz unterschiedlich fürstbischöflich, markgräfllich, herzoglich und ritterschaftlich geprägt

ist, er wächst doch ganz langsam zu einem geschlossenen Oberfranken zusammen. Man muß uns nur Zeit lassen! Dann wird auch der Frankenbund bei uns eine noch breitere Basis erhalten.

Winkler

Regierungspräsident

Grußwort

In seiner Geschichte hatte Franken durch seine Übergangslage vom Süden zum Norden, aber auch durch enge Berührung mit anderen Volks- und Kulturgruppen im Osten und im Westen ein wechselvolles Schicksal, in dem es nicht unterging oder eingeschmolzen wurde, sondern sich mit eigenem Gepräge behauptete.



So entwickelte sich in einer reizvollen, vielfältigen Landschaft das Gebiet Franken zueinem Teil unseres Vaterlandes, der reich ist an bedeutenden Kulturgütern wie an wirtschaftlicher Kraft. Sich dieses Reichtums und seiner Stärke bewußt zu werden, aus Kenntnis und Pflege der Tradition mit berechtigtem Selbstbewußtsein den Blick für Gegenwart und Zukunft zu schärfen, ist eine Aufgabe, die sich der Frankenbund ge-

Zum Umschlagbild: Kopie und Umzeichnung nach einem Stich von 1860. Lavierte Federzeichnung von Friedrich König. Um 1780.